Gespräch zwischen Bürgermeister Lauxmann und dem Vorstand des ABG Vereins

Der Vorstand des ABG Vereins hat sich am 15.02.2016 zu einem einstündigen Gespräch mit Bürgermeister Lauxmann im Rathaus getroffen. Von Seiten der Gemeindeverwaltung nahm Hauptamtsleiter Weiß am Treffen teil. Der ABG Vorstand wurde durch unseren Vorsitzenden Andreas Streit, dem stellvertretendem Vorsitzenden Manfred Reinold, dem stellvertretenden Schatzmeister Alfred Selker und dem Schriftführer Volker Kairies vertreten.

Das in angenehmer Atmosphäre konstruktiv verlaufende Gespräch umfasste hauptsächlich die Themen **Bürgerbeteiligung** und **Zusammenarbeit**.

Teilnehmer des Treffens v.l.n.r.: A. Selker, M. Reinold, Bürgermeister Lauxmann, A. Streit, V. Kairies (Aufnahme: K.H. Weiß)

Sichtweisen zur Bürgerbeteiligung

Eines der Hauptanliegen des ABG-Vereins ist die umfängliche Beteiligung der Bürgerschaft. Vorstand Streit führte an, dass durch den Gemeinderat getroffene Beschlüsse oftmals erst nach dessen Entscheidung bei der Bevölkerung ankommen würden. Es bliebe beim aktuellen Ablauf generell nur wenig Zeit, sich als Bürger mit den aktuellen Themen vorab ausreichend zu beschäftigen. Der Ablauf sieht vor, dass jeweils donnerstags die Tagesordnung für die Gemeinderatsitzung der darauffolgenden Woche mit einer kurzen Erläuterung im Blättle veröffentlicht wird. So verbleiben nur wenige Tage, um sich als Bürger einen thematischen Einblick zu verschaffen, sich einzubringen und bei Bedarf mit Gemeinderäten Kontakt aufzunehmen.

Der Vorschlag des ABG-Vereins an dieser Stelle ist, die Themen zweistufig im Gemeinderat zu behandeln. So könnte ein Thema zunächst lediglich zur Vorstellung in den Gemeinderat eingebracht werden, um dann in der Sitzung des folgenden Monats entschieden zu werden. Damit würde mehr Spielraum entstehen, um sich intensiver mit den Themen auseinandersetzen zu können. Aus Sicht des ABG-Vereins könnte dieses Verfahren bei Themen angewendet werden, die nicht zeitkritisch sind. So ließe sich die Bevölkerung noch besser ins Boot holen und es entstünde mehr Zeit für einen Austausch mit den Gemeinderäten, welche die Bevölkerung im Gemeinderat vertreten.

Vorstand Selker benannte des Weiteren Methoden aus der freien Wirtschaft. Hier gäbe es vielfältige und anspornende Möglichkeiten der Beteiligung in Form des Verbesserungsvorschlagswesens oder in Form von Ideenwettbewerben. Solche Mittel könnten im kommunalen Umfeld als Mitwirkungsmöglichkeiten angewendet werden.

Bürgermeister Lauxmann sieht in den genannten Punkten berechtigte Wünsche. Die Verwaltung sei jedoch an die Gemeindeordnung gebunden und der Gemeinderat sei das Souverän, das am Ende die Entscheidungen zu treffen habe. Es gäbe zudem Bürger, die keine Aufgaben der Gemeinde mittels direkter Mitbestimmung übernehmen wollen. Vom Grundsatz vertrete er trotzdem eine offensive Richtung

bezüglich der Informationsveröffentlichung und der Einbindung der Bevölkerung. Die Vorberichterstattung zu den Gemeinderatssitzungen wurden beispielsweise erstmals in seiner Amtszeit eingeführt. Die Entwicklungsoffensive Schwieberdingen spreche für sich und Bürger werden bei Projekten, wie dem Umbau der Stuttgarter Straße, eingebunden.
Der ABG-Verein habe den Vorteil, in Fraktionsstärke im Gemeinderat vertreten zu sein. Damit kann die ABG am Entscheidungsprozess direkt teilnehmen. Für die Gemeindeverwaltung sind die Fraktionen die Hauptansprechpartner. Bei Fragen und Anmerkungen können die Fraktionen jederzeit auf die Verwaltung zukommen. Diskussionen werden entsprechend den Vorgaben offen mit dem Gemeinderat geführt.

Zwischenresümee
Im Nachgang betrachtet, liegen die Positionen nahe beieinander. Der Gemeinderat hat seine Entscheidungshoheit berechtigterweise inne. Das widerspricht sich jedoch nicht mit einer angemessenen Diskussion der verschiedenen Themen in der Bevölkerung. Eine umfangreichere Informationspflicht gegenüber der Bevölkerung hat der Gesetzgeber vor kurzem mittels einer Überarbeitung der Gemeindeordnung festgeschrieben. Es gehört nun einfach dazu, dass öffentlich Gemeinderatsinformationen bereitgestellt werden, damit eben eine Diskussion entstehen kann. Es besteht dabei kein Zwang eine Diskussion führen zu müssen. Jeder Bürger kann sich frei einbringen und ehrenamtlich tätig werden. Bezogen auf die Bereitstellung von Informationen und der daraus entstehenden Bürgerbeteiligung gibt es immer Luft nach oben.

Sauberkeit und Co.
Bürgermeister Lauxmann lobte den Einsatz und das Engagement des ABG-Vereins beim Thema Sauberkeit. Er fühle sich bei den gemeindeeigenen Bestrebungen für mehr Sauberkeit im Ort (z.B. durch den Einsatz der neuen Kehrmaschine) durch die Aktionen des Vereins unterstützt. Der Bauhof wird zudem weitere Mülleimer im Ortszentrum erneuern. Wenn von der Verwaltung nicht alle Vorschläge des Vereins übernommen werden können, ist ein Nein keineswegs als inhaltliche Wertung zu verstehen.
Für die am 12.03.2016 anstehende Markungs- und Glemsputzete regte Vorstand Reinold an, Gebiete wie den Kreisel an der Stuttgarter Straße, die Lärmschutzwand zum Wohngebiet Seelach und die Bereiche der B10-Auffahrten mit aufzunehmen. Dem stehe nichts im Wege, so Bürgermeister Lauxmann. Es brauche eben eine entsprechende Anzahl an freiwilligen Helfern. Die ABG greift diesen Hinweis gerne auf und wirbt hiermit dafür, sich zum Mithelfen bei der Putzete zu melden. Eine Anmeldung ist bis zum 07.03. beim Bauamt möglich.

Der Vorstand der ABG bedankt sich bei Bürgermeister Lauxmann und Herrn Weiß für das Gespräch und den offenen Informationsaustausch.

Werden auch Sie aktiv! Die Kontaktmöglichkeiten der ABG:
Postweg: **ABG e.V., Schulberg 11, 71701 Schwieberdingen**
Kontaktdaten zu **Vorstand und Fraktion** gibt's im Internet
Internet: **www.abg-schwieberdingen.de**
E-Mail: **aktiv@abg-schwieberdingen.de**
Diskussionsforum: **www.abg-schwieberdingen-forum.de**
WhatsApp Gruppe: **Schwieberdingen ABG**
Die ABG ist natürlich auch in **Facebook**.
Für die ABG: Volker Kairies (Schriftführer ABG e.V.)